

Hey ihr Verliebten, Verlobten und Verwirrten,

der Kalender sagt: Es ist Valentinstag. Überall rote Rosen, Herzchen-Emojis und Werbung für Pärchen-Dinner. Alles dreht sich um die große Liebe.

Aber was passiert, wenn die Schmetterlinge im Bauch plötzlich gegen eine Wand aus politischen Meinungen fliegen? Früher hieß es oft: *„Über Geld, Religion und Politik spricht man nicht beim Date.“* Heute, im Jahr 2026, ist das fast unmöglich. Denn wie wir leben, ist politisch geworden.

Mich hat eine Nachricht erreicht, die dieses moderne Dilemma perfekt beschreibt: *„Lieber Dr. Sommer, ich habe da ein echtes Problem. Es gibt da diesen Typen in meiner Stufe, den ich schon ewig gut finde. Wir verstehen uns super, haben den gleichen Humor, die Chemie stimmt einfach. Aber neulich kamen wir auf das Thema Klimaschutz und Gendern und ich war geschockt, was er für Ansichten hat. Das ging für mich gar nicht! Jetzt bin ich total hin- und hergerissen. Kann man mit jemandem zusammen sein, der politisch komplett anders tickt? Oder muss Liebe unpolitisch sein?“*

Oh wow. Das tut weh. Man schwebt auf Wolke 7 und plötzlich zieht einem jemand den politischen Boden unter den Füßen weg. Das ist kein Teenager-Drama, das ist eine der schwierigsten Fragen unserer polarisierten Zeit.

Lass uns das mal sortieren – mit dem demokratischen Beziehungskompass.

Warum das Private heute politisch ist

Zum einen hast du recht: Es wäre schön, wenn man Politik einfach ausklammern könnte. Einfach nur knutschen und Netflix gucken.

Zum anderen funktioniert das heute kaum noch. Politik ist nicht mehr nur das, was alte Männer im Bundestag besprechen. Politik ist:

- Isst du Fleisch oder lebst du vegan? (Klimapolitik)
- Wie sprichst du über andere Menschen? (Gender- und Identitätspolitik)
- Wohin fährst du in den Urlaub? (Umweltpolitik)

Unsere politischen Haltungen sind Teil unserer Identität geworden. Wenn du jemanden triffst, der bei Themen, die dir heilig sind, das komplette Gegenteil denkt,

fühlt sich das nicht wie eine „andere Meinung“ an, sondern wie ein Angriff auf dich als Person.

Der demokratische „Beziehungs-TÜV“: Wo ist deine rote Linie?

In einer Demokratie müssen wir aushalten, dass andere Menschen andere Meinungen haben. Das nennt man Toleranz. Aber gilt das auch im Bett oder am Frühstückstisch?

Hier ist eine Faustregel, die dir vielleicht hilft, deine Gefühle zu sortieren. Du musst unterscheiden zwischen Meinungsverschiedenheit und Wertekonflikt.

1. Die nervige Meinungsverschiedenheit (Level: Aushaltbar) Er findet Tempo 130 auf der Autobahn Quatsch, du findest es wichtig. Sie findet, wir geben zu viel Geld für Kultur aus, du liebst Theater.

Das Urteil: Das kann man aushalten. Das ist wie: Er mag Ananas auf der Pizza, du hasst es. Man kann sich darüber streiten, man kann Augen rollen, aber es macht den anderen nicht zu einem schlechten Menschen. Eine gute Beziehung (und eine gute Demokratie) hält solche Diskussionen aus.

2. Der fundamentale Wertekonflikt (Level: Rote Linie) Jetzt wird es ernst. Wenn sein „politischer Witz“ eigentlich nur Rassismus ist. Wenn sie findet, dass LGBTQ+-Rechte „übertriebener Quatsch“ sind. Wenn er wissenschaftliche Fakten (wie den Klimawandel) einfach leugnet.

Das Urteil: Hier geht es nicht mehr um Politik, hier geht es um Menschenbilder. Wenn jemand Ansichten vertritt, die anderen Menschen ihre Würde oder ihre Existenzberechtigung absprechen, dann ist das keine „andere Meinung“, sondern Menschenfeindlichkeit.

Fazit für dein Herz: Du kannst niemanden ändern. Und du solltest dich nicht verbiegen müssen, um geliebt zu werden. Wenn es nur darum geht, welche Partei die bessere Steuerpolitik hat: Go for it! Reibung erzeugt Wärme, auch in einer Beziehung. Aber wenn du merkst, dass seine politischen Ansichten deine moralischen Grundfesten erschüttern, dann wird es schwer. Liebe braucht ein gemeinsames Fundament an Werten. Wenn einer im Keller für Toleranz kämpft und der andere im Dachgeschoss über Minderheiten hetzt, stürzt das Haus irgendwann ein.

Hör auf dein Bauchgefühl. Wenn die politische Schnappatmung größer ist als das Herzklopfen, dann ist er vielleicht einfach nicht der Richtige – egal wie süß er lächelt.

Einen klaren Kopf (und trotzdem ein warmes Herz) zum Valentinstag wünscht dir,
euer Dr. Sommer der Demokratie



Ob Aufklärung über populistische Parolen, Hintergrundwissen zu den Grundrechten oder Hilfe bei politischen Fragen: Dr. Sommer der Demokratie ist für dich da! Schreib ihm mit Betreff an „Dr. Sommer der Demokratie“ an tiefgang@suedkultur.de

